

Antrag Nr. 20-F-05-0066

FDP

Betreff:

Zero-Base-Budgeting für den Haushalt 2022/2023
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion zu TOP I/8 der Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 12. November 2020 -

Antragstext:

Nach Jahren der Hochkonjunktur mit sprudelnden Steuereinnahmen hat spätestens die Corona-Pandemie ein großes Fragezeichen hinter die Nachhaltigkeit der Wiesbadener Haushaltsstruktur gesetzt. In vielen Bereichen der Stadtverwaltung sind die Ausgaben über die letzten Jahren deutlich angewachsen. Aufgabenkritik oder zumindest eine kritische Evaluierung der städtischen Angebote und ihrer Kosten-Nutzen-Relationen fand nicht statt. Zur Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit erscheint es daher geboten, bereits im kommenden Jahr eine stärkere Ausgabenkontrolle vorzunehmen und die Ergebnisse in den Entwurf des Stadtkämmerers für den Doppelhaushalt 2022/2023 einfließen zu lassen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, bei der Aufstellung des städtischen Haushalts 2022 auf eine Fortschreibung der Eckwerte der Dezernate zu verzichten und stattdessen das Zero-Based-Budgeting-Prinzip anzuwenden.

Wiesbaden, 11.11.2020

Christian Diers
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin